

Klaus-Dieter Borchardt

# **Die rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union**

Eine systematische Darstellung  
für Studium und Praxis

5., überarbeitete Auflage 2012

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i> .....	5
<i>Literaturverzeichnis</i> .....	29
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....	31
<i>Zeittafel</i> .....	34

## 1. Teil

<b>Die politische Verfassung der Europäischen Union</b> .....	39
---	----

<b>§ 1 Die Entstehung und Entwicklung der Europäischen Union</b> .....	39
--	----

<b>A. Die frühen europäischen Einigungsbemühungen</b> .....	39
---	----

I. Die Konkretisierung der Europäischen Idee zwischen den Weltkriegen .....	39
II. Die Nachkriegszeit .....	40
III. Die Gründung der Europäischen Gemeinschaften .....	43
IV. Die Bildung der Europäischen Freihandelszone .....	45

<b>B. Von den Europäischen Gemeinschaften zur Europäischen Union</b> .....	46
--	----

I. Die vergeblichen Versuche zur Vertiefung der Europäischen Gemeinschaften .....	46
II. Die Reformdiskussion der 80er-Jahre .....	47
III. Die Einheitliche Europäische Akte .....	48
IV. Die Verträge über die Europäische Union .....	49
1. Der Vertrag von Maastricht .....	49
2. Der Vertrag von Amsterdam .....	50
3. Der Vertrag von Nizza .....	50
4. Der Vertrag über eine Verfassung für Europa .....	51
5. Der Vertrag von Lissabon .....	51

<b>C. Mitgliedschaft, Beitritt und Assoziierung</b> .....	54
---	----

I. Die Gründerstaaten der Europäischen Gemeinschaften .....	54
II. Die „große“ Beitrittsgeschichte .....	54
1. Der Beitritt des Vereinigten Königreichs, Irlands und Dänemarks .....	54
2. Der Beitritt Griechenlands, Spaniens und Portugals .....	55
3. Die Eingliederung der früheren DDR .....	55
4. Der Beitritt Österreichs, Finnlands und Schwedens .....	55
5. Der Beitritt von zehn ost- und mitteleuropäischen Staaten sowie von Malta und Zypern .....	55
6. Weitere Beitrittsverhandlungen .....	56

a) Beitrittskriterien und Beitrittsverfahren .....	56
b) Beitrittsland Kroatien .....	57
c) Kandidatenländer .....	57
d) Potentielle Kandidaten .....	59
III. Die „kleine“ Austrittsgeschichte .....	59
IV. Die (Beitritts-)Assoziierung .....	60
<b>§ 2 Ziele, Methoden und Akteure der europäischen Einigung .....</b>	<b>61</b>
<b>A. Ziele der Europäischen Einigung .....</b>	<b>61</b>
I. Die Sicherung des Friedens .....	62
II. Die wirtschaftliche Einigung .....	62
1. Die Errichtung eines Gemeinsamen Marktes/Binnenmarktes .....	63
2. Die schrittweise Annäherung der Wirtschaftspolitik der Mitgliedstaaten und die Errichtung der Wirtschafts- und Währungsunion .....	63
III. Die politische Einigung .....	64
IV. Die soziale Dimension .....	66
<b>B. Die Methode der europäischen Einigung .....</b>	<b>66</b>
I. Die Kooperation der Staaten .....	67
II. Das Konzept der Integration .....	67
III. Verstärkte Zusammenarbeit .....	68
<b>C. Die Akteure der europäischen Einigung .....</b>	<b>71</b>
I. Die Rolle der Mitgliedstaaten .....	71
II. Die Rolle des Europäischen Rates .....	71
III. Die Rolle der Unionsorgane .....	72
<b>§ 3 Die Rechtsquellen des Unionsrechts .....</b>	<b>72</b>
<b>A. Geschriebene Rechtsquellen .....</b>	<b>73</b>
I. Das primäre Unionsrecht .....	73
1. Die Unionsverträge .....	73
2. Änderungs- und Ergänzungsverträge .....	73
3. Beitrittsverträge .....	74
II. Das sekundäre Unionsrecht .....	74
III. Völkerrechtliche Abkommen der EU .....	75
1. Assoziierungsabkommen (Art. 217 AEUV) .....	75
a) Abkommen zur Aufrechterhaltung der besonderen Beziehungen einiger Mitgliedstaaten der EU zu Drittländern (Art. 198 AEUV) .....	75
b) Abkommen zur Vorbereitung eines möglichen Beitritts und zur Bildung einer Zollunion (Art. 217 AEUV) .....	76
c) Abkommen über den europäischen Wirtschaftsraum „EWR“ .....	76

2. Kooperationsabkommen (Art. 218 AEUV) .....	76
3. Handelsabkommen (Art. 218 AEUV) .....	77
<b>B. Ungeschriebene Rechtsquellen .....</b>	<b>77</b>
I. Allgemeine Rechtsgrundsätze .....	77
II. Gewohnheitsrecht .....	78
<b>C. Absprachen zwischen den Mitgliedstaaten der EU .....</b>	<b>79</b>
I. Völkerrechtliche Abkommen .....	79
II. Akte der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten .....	80
<b>D. Schematische Übersicht über die Rechtsquellen des Unionsrechts .....</b>	<b>80</b>
<b>§ 4 Die Verfassungsprinzipien .....</b>	<b>81</b>
<b>A. Rechtscharakter der Europäischen Union .....</b>	<b>81</b>
I. Rechtsnatur der EU .....	81
II. Rechtspersönlichkeit der EU .....	84
1. Völkerrechtsfähigkeit der EU .....	84
2. Mitgliedstaatliche Rechtsfähigkeit der EU .....	85
III. Abgrenzung zu anderen Formen politischer Organisation .....	85
IV. Verfassungsrechtliche Grundlagen der Integration in den Mitgliedstaaten .....	86
1. Die Rechtslage in Deutschland im Einzelnen .....	87
2. Die Rechtslage in Österreich im Einzelnen .....	93
<b>B. Das Verhältnis zwischen Unionsrecht und nationalem Recht .....</b>	<b>95</b>
I. Die Eigenständigkeit des Unionsrechts .....	95
II. Das Zusammenwirken der Rechtsordnungen .....	96
III. Die unmittelbare Geltung und Anwendbarkeit des Unionsrechts .....	97
IV. Der Vorrang des Unionsrechts .....	99
V. Die unionsrechtskonforme Auslegung des nationalen Rechts .....	102
VI. Schema zur Prüfung der Vereinbarkeit von nationalem Recht mit Unionsrecht .....	106
<b>C. Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Sozialstaatlichkeit .....</b>	<b>107</b>
I. Rechtsstaatlichkeit .....	108
1. Die Gewaltenteilung .....	108
a) Prinzip der begrenzten Ermächtigung .....	109
b) Formen der Zusammenarbeit und institutionelle Abhängigkeiten .....	109
c) Politisch-parlamentarische Kontrolle .....	109
d) Gerichtliche Kontrolle .....	110
2. Die Grundrechte .....	110

a)	Ableitung und Anerkennung der Grundrechte in der Unionsrechtsordnung .....	110
b)	Grundrechtsträger und -adressaten .....	114
c)	Schutzbereich der Grundrechte .....	115
d)	Grundrechtseingriff .....	116
e)	Rechtfertigung des Grundrechtseingriffs .....	116
f)	Einzelne Grundrechtsverbürgungen .....	117
g)	Vorbehalte des BVerfG .....	128
h)	Vorbehalte des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte .....	130
3.	Rechtsstaatliche Grundsätze .....	131
a)	Grundsatz der Verhältnismäßigkeit .....	131
b)	Grundsatz des Vertrauensschutzes .....	132
c)	Rechtssicherheit und Gesetzmäßigkeit der Verwaltung .....	132
4.	Die Rechtmäßigkeit der Gewaltausübung .....	133
5.	Die Haftung für rechtswidrige Hoheitsakte .....	133
6.	Der Rechtsschutz durch unabhängige Gerichte .....	133
7.	Schema zur Prüfung der Rechtmäßigkeit von Unionsrechtsakten .....	134
II.	Demokratie .....	135
III.	Sozialstaatlichkeit .....	139
<b>D.</b>	<b>Die Unionsbürgerschaft</b> .....	142
I.	Erwerb und Verlust der Unionsbürgerschaft .....	142
II.	Rechtscharakter der Unionsbürgerschaft .....	143
III.	Die durch die Unionsbürgerschaft vermittelten Rechte .....	144
1.	Zuweisung allgemeiner Rechte und Pflichten .....	144
2.	Umfassender Anspruch auf Gleichbehandlung .....	145
3.	Freizügigkeit und Aufenthaltsrecht .....	147
4.	Anspruch auf Sozialleistungen und steuerliche Vergünstigungen .....	149
5.	Kommunal- und Europawahlrecht .....	149
6.	Diplomatischer und konsularischer Schutz .....	150
7.	Petitionsrecht, Bürgerbeauftragte, Informationsrecht .....	151
8.	Recht der Bürgerinitiative .....	152
<b>§ 5</b>	<b>Die Organisationsstruktur</b> .....	154
<b>A.</b>	<b>Die Organe, Einrichtungen und sonstige Stellen</b> .....	154
I.	Die Verfassungsorgane der EU .....	156
1.	Europäischer Rat (Art. 15 EUV) .....	156
a)	Zusammensetzung .....	157
b)	Aufgaben .....	157
c)	Arbeitsweise .....	158

2. Rat der Europäischen Union (Art. 16 EUV) .....	159
a) Zusammensetzung und Vorsitz .....	159
b) Aufgaben .....	161
c) Arbeitsweise .....	163
d) Sitz .....	169
3. Hoher Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik (Art. 18 EUV) .....	169
4. Europäisches Parlament (Art. 14 EUV) .....	169
a) Zusammensetzung .....	170
b) Wahlgrundsätze .....	172
c) Abgeordnetenstatut.....	173
d) Aufgaben .....	173
e) Außenbeziehungen .....	178
f) Arbeitsweise .....	178
g) Sitz .....	182
5. Europäische Kommission (Art. 17 EUV) .....	183
a) Zusammensetzung, Ernennung, Ausscheiden aus dem Amt ..	183
b) Aufgaben .....	187
c) Arbeitsweise .....	190
d) Sitz .....	193
6. Gerichtshof der EU (Art. 19 EUV) .....	193
a) Funktion und Zuständigkeit.....	193
b) Aufbau und Aufgaben des EuGH .....	196
c) Aufbau und Aufgaben des EuG .....	206
d) Fachgerichte .....	208
7. Europäische Zentralbank (Art. 282–284 AEUV).....	210
a) Die Europäische Zentralbank .....	211
b) Das Europäische System der Zentralbanken .....	212
c) Eurosystem .....	213
d) Sitz .....	213
8. Rechnungshof (Art. 285–286 AEUV) .....	214
a) Zusammensetzung .....	214
b) Aufgaben .....	214
c) Arbeitsweise .....	215
d) Sitz .....	215
II. Beratende Einrichtungen der EU .....	216
1. Wirtschafts- und Sozialausschuss (Art. 301–304 AEUV) .....	216
2. Ausschuss der Regionen (Art. 305–307 AEUV) .....	218
III. Weitere Einrichtungen und Stellen .....	219
1. Europäische Investitionsbank (Art. 308–309 AEUV) .....	220
2. Agenturen .....	221
a) Exekutivagenturen .....	221

b) Regulierungsagenturen .....	221
<b>B. Die Kompetenzen .....</b>	<b>223</b>
I. Allgemeine Kompetenzaufteilung .....	223
II. Prinzip der begrenzten Ermächtigung .....	223
III. Vertikale Kompetenzabgrenzung .....	223
1. Ausschließliche Zuständigkeit .....	224
2. Geteilte Zuständigkeiten .....	225
3. Unterstützungs-, Koordinierungs- und Ergänzungs- zuständigkeiten .....	225
4. Koordinierung der Wirtschafts-, Beschäftigungs- und Sozialpolitik .....	226
5. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU .....	226
6. Zuständigkeiten, die nicht von den Kompetenzkategorien erfasst werden .....	226
a) Vertragsabrundungskompetenz .....	226
b) Implied powers .....	228
c) Außenkompetenzen .....	228
d) Die offene Methode der Koordinierung .....	229
IV. Horizontale Kompetenzabgrenzung .....	229
V. Subsidiaritätsprinzip .....	232
1. Anwendungsbereich .....	233
2. Anwendungsvoraussetzungen .....	233
3. Subsidiaritätskontrolle durch die nationalen Parlamente .....	235
4. Gerichtliche Überprüfung; fehlende unmittelbare Anwendbarkeit .....	236
<b>C. Die Rechtsakte und Rechtshandlungsformen .....</b>	<b>238</b>
I. Klassifizierung der Rechtsakte und Handlungsformen .....	238
II. Der Katalog der zulässigen Handlungsformen für Rechtsakte .....	239
1. Verordnungen .....	241
2. Richtlinien .....	242
a) Erlass der Richtlinie .....	243
b) Wirkungen der Richtlinie .....	245
c) Haltung der nationalen Gerichte .....	249
d) Schadensersatzpflicht der Mitgliedstaaten bei Nichtumsetzung der Richtlinien .....	250
3. Beschlüsse .....	250
a) Beschlüsse, die an bestimmte Adressaten gerichtet sind .....	251
b) Allgemeine Beschlüsse, die keinen bestimmten Adressaten haben .....	252
4. Empfehlungen und Stellungnahmen .....	253
III. Sonstige Rechtshandlungen, die keine Rechtsakte sind .....	254
1. Entschlüsse .....	254

2. Erklärungen .....	255
3. Mitteilungen der Kommission, Aktionsprogramme, Weißbücher, Grünbücher .....	255
<b>§ 6 Funktionen .....</b>	<b>256</b>
<b>A. Rechtsetzung .....</b>	<b>256</b>
I. Verfahren zum Erlass der Gesetzgebungsakte .....	257
1. Ordentliches Gesetzgebungsverfahren .....	257
2. Besondere Gesetzgebungsverfahren .....	262
II. Zustimmungsverfahren .....	262
III. Verfahren zum Erlass von Rechtsakten ohne Gesetzescharakter .....	263
IV. Verfahren zum Erlass von delegierten Rechtsakten und Durchführungsrechtsakten .....	263
1. Bedeutung und Abgrenzungsfragen .....	263
2. Erlass delegierter Rechtsakte (Art. 290 AEUV) .....	264
3. Erlass von Durchführungsrechtsakten (Art. 291 AEUV) .....	265
a) Beratungsverfahren .....	266
b) Prüfverfahren .....	266
c) Auswahl des „richtigen“ Verfahrens .....	267
d) Berufungsausschuss .....	267
V. Atypische Rechtsetzungsverfahren .....	270
1. Rechtsetzung im Bereich des Sozialen Dialogs .....	270
2. Rechtsetzung im Bereich der technischen Normen .....	270
<b>B. Verwaltung .....</b>	<b>271</b>
I. Kompetenzaufteilung zwischen EU und Mitgliedstaaten .....	271
1. Direkter Verwaltungsvollzug .....	271
2. Indirekter Verwaltungsvollzug .....	272
3. Verwaltungszusammenarbeit .....	272
II. Verfahrensrechtliche Grundsätze im direkten Verwaltungsvollzug .....	273
1. Offenheit der Verwaltung .....	274
2. Effizienz der Verwaltung .....	275
3. Unabhängigkeit der Verwaltung .....	275
4. Rechtsstaatliche Grundsätze .....	275
5. Konkretisierungsauftrag .....	276
III. Verfahrensrechtliche Grundsätze im indirekten Verwaltungsvollzug .....	277
1. Vollzug unmittelbar anwendbaren EU-Rechts .....	277
2. Vollzug von mittelbar geltendem EU-Recht .....	278
IV. Die Haftung der Mitgliedstaaten für Verletzungen des EU-Rechts .....	280
1. Haftungsgrundlage .....	280
2. Haftungsgegenstand .....	281
3. Haftungsvoraussetzungen .....	281



a)	Vorschrift, die dem Einzelnen Rechte verleiht .....	282
b)	Hinreichend qualifizierter Verstoß .....	282
c)	Kausalzusammenhang und Schaden .....	284
4.	Umfang der Entschädigung .....	284
a)	Berücksichtigung des entgangenen Gewinns .....	284
b)	Schadensabwendungspflicht .....	285
5.	Durchsetzung des Entschädigungsanspruchs .....	285
6.	Rückwirkende Anwendung der Haftungsgrundsätze .....	285
<b>C.</b>	<b>Rechtsprechung</b> .....	286
I.	Direktklagen .....	286
1.	Vertragsverletzungsverfahren (Art. 258–260 AEGV) .....	286
a)	Funktion und Bedeutung .....	286
b)	Einleitung des Verfahrens .....	287
c)	Verfahrensstadien .....	288
d)	Sanktionen bei Nichtbeachtung des Urteils des EuGH (Art. 260 AEUV) .....	292
e)	Vertragsverletzungsklage durch einen Mitgliedstaat (Art. 259 AEUV).....	295
2.	Nichtigkeitklage (Art. 263 AEUV) .....	296
a)	Funktion der Nichtigkeitsklage .....	296
b)	Zulässigkeit der Nichtigkeitsklage .....	296
c)	Begründetheit der Nichtigkeitsklage .....	304
d)	Nichtigerklärung .....	308
3.	Untätigkeitsklage (Art. 265 AEUV) .....	310
4.	Schadensersatzklage (Art. 268 i.V.m. Art. 340 AEUV) .....	311
a)	Vertragliche Haftung .....	311
b)	Außervertragliche Haftung .....	311
c)	Haftung für rechtmäßiges Handeln .....	318
II.	Rechtsmittelverfahren (Art. 256 Abs. 1 AEUV) .....	320
1.	Rechtsmittel gegenüber Entscheidungen des EuG .....	321
a)	Beschränkung auf Rechtsfragen .....	321
b)	Keine Veränderung des Streitgegenstandes .....	321
c)	Rechtsmittelgründe .....	321
d)	Urteil .....	322
2.	Rechtsmittel gegenüber Entscheidungen der Fachgerichte .....	322
III.	Vorabentscheidungsverfahren (Art. 267 AEUV) .....	323
1.	Gegenstand des Vorabentscheidungsersuchens .....	323
a)	Auslegungsfragen .....	324
b)	Gültigkeitsfragen .....	324
c)	Unzulässigkeit der Überprüfung nationalen Rechts .....	325
2.	Vorlageberechtigung .....	326
3.	Vorlageverpflichtung .....	328

a)	Vorlagepflichtige Gerichte .....	328
b)	Begriff des Rechtsmittels .....	328
c)	Umfang der Vorlagepflicht .....	329
d)	Sanktionen bei Verletzung der Vorlagepflicht .....	330
4.	Wirkungen der Vorabentscheidung .....	333
a)	Rechtliche Bindungswirkung des Urteils .....	333
b)	Zeitliche Wirkung des Urteils .....	334
5.	Vereinfachtes Verfahren/Eilverfahren .....	335
a)	Vereinfachtes Verfahren (Art. 104 VerfO/EuGH) .....	334
b)	Beschleunigtes Verfahren (Art. 104a VerfO/EuGH) .....	335
c)	Eilverfahren (Art. 104b VerfO/EuGH) .....	336
IV.	Vorläufiger Rechtsschutz (Art. 278–279 AEUV) .....	337
1.	Bedeutung und Formen des vorläufigen Rechtsschutzes .....	337
2.	Ausschluss der aufschiebenden Wirkung (Art. 278 Satz 1 AEUV) .....	338
3.	Antrag auf Vollzugsaussetzung (Art. 278 Satz 2 AEUV) bzw. Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung (Art. 279 AEUV) .....	338
a)	Zulässigkeit des Antrags .....	338
b)	Begründetheit des Antrags .....	339
c)	Entscheidung .....	342
V.	Das Verfahren vor dem EuGH/EuG .....	343
1.	Verfahrenseinleitung .....	343
2.	Schriftliches Verfahren.....	343
3.	Mündliche Verhandlung.....	344
4.	Urteil .....	345
a)	Urteilsberatung.....	345
b)	Entscheidungsgründe .....	346
5.	Verkündung, Veröffentlichung und Verfahrensdauer .....	347
6.	Vollziehung und Vollstreckung .....	348

## 2. Teil

<b>Die Wirtschaftsverfassung</b> .....	349
--	-----

<b>§ 7 Der Binnenmarkt</b> .....	349
----------------------------------	-----

<b>A. Vom Gemeinsamen Markt zum Binnenmarkt</b> .....	349
---	-----

<b>B. Rechtliche Prinzipien des Binnenmarktes</b> .....	352
---	-----

I.	Die Marktfreiheit im Binnenmarkt .....	352
II.	Die Marktgleichheit im Binnenmarkt .....	353
III.	Die Wettbewerbsfreiheit .....	354

<b>C. Die Rechtsangleichung</b>	354
I. Funktion und Begriff der Rechtsangleichung	355
II. Generelle Ermächtigungen zur Rechtsangleichung	356
1. Rechtsangleichung im Binnenmarkt	356
a) Abgrenzung der Art. 114 und 115 AEUV	356
b) Gegenstand der Rechtsangleichung	356
c) Abweichungsmöglichkeiten der Mitgliedstaaten nach Art. 114 Abs. 4 und 5 AEUV	359
2. Angleichung der Vorschriften über den Schutz des geistigen Eigentums	361
3. Rechtsangleichung nach Art. 352 AEUV	361
III. Spezielle Ermächtigungen zur Rechtsangleichung; Steuerharmonisierung	361
<b>§ 8 Die Wirtschafts- und Währungspolitik</b>	363
<b>A. Die Entwicklung bis zum Eintritt in die Wirtschafts- und Währungsunion</b>	363
I. Die Gründerjahre	363
II. Ein erster Neuanfang	364
III. Das Europäische Währungssystem	365
IV. Die drei Stufen der Wirtschafts- und Währungsunion	365
1. Der erfolgreiche Schritt auf die erste Stufe der WWU: Aufhebung der Beschränkungen des Geld- und Kapitalverkehrs	366
2. Der Eintritt in die zweite Stufe der WWU: Herstellung weit- gehender Konvergenz	366
3. Die dritte Stufe der WWU: Einführung des Euro	366
<b>B. Die rechtlichen Rahmenbedingungen</b>	368
I. Marktwirtschaftliches Ordnungssystem	368
II. Ausgestaltung der Wirtschaftspolitik	369
1. Allgemeine wirtschaftliche Koordinierung	369
2. Überwachung der staatlichen Haushaltspolitik	370
a) Grundsätze	370
b) Stabilitäts- und Wachstumspakt	371
c) Six-Pack	374
d) Europäisches Semester	375
e) Fiskalpakt	377
III. Ausgestaltung der Währungspolitik	378
1. Grundsätze der Währungspolitik	378
2. Einführung des „Euro“ als gemeinsame Währung	379
3. Wahrung der Stabilität des Euroraums	380
IV. Der institutionelle Rahmen	382

3. Teil

**Die Grundfreiheiten ..... 385**

**§ 9 Der freie Warenverkehr ..... 385**

**A. Die Zollunion (Art. 30–32 AEUV) ..... 385**

I. Gemeinsamer Außenzoll ..... 386

1. Festlegung des Gemeinsamen Zolldarfs ..... 386

2. Zoll- und Verfahrensrecht ..... 387

II. Abschaffung der Binnenzölle ..... 388

III. Verbot zollgleicher Abgaben ..... 388

1. Begriffsbestimmung ..... 388

2. Abgrenzung zu den Gebühren ..... 389

3. Abgrenzung zu den inländischen Abgaben ..... 390

4. Adressaten des Verbots ..... 391

5. Unmittelbare Anwendbarkeit ..... 391

**B. Das Verbot der mengenmäßigen Beschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung (Art. 34–36 AEUV) ..... 391**

I. Anwendungsbereich ..... 392

1. Staatliche Maßnahmen ..... 392

2. Waren ..... 393

II. Mengenmäßige Einfuhr- und Ausfuhrbeschränkungen ..... 394

III. Maßnahmen gleicher Wirkung wie mengenmäßige Beschränkungen ..... 395

1. Begriff der „Maßnahme gleicher Wirkung“ ..... 396

a) Dassonville-Formel ..... 396

b) Cassis-de-Dijon-Formel ..... 398

c) Keck-Formel ..... 399

d) Synthese der Rechtsprechung zum Begriff der Maßnahme gleicher Wirkung ..... 403

2. Wichtige Fallgruppen ..... 404

a) Beschränkungen in Bezug auf die Ware selbst, ihre Verpackung oder Bezeichnung ..... 404

b) Beschränkungen des Orts oder der Zeit des Verkaufs ..... 406

c) Regelungen über Preise und Preisbestandteile ..... 406

d) Werbung und Absatzförderung ..... 407

e) Beschränkungen zur Abwehr von Verwechslungen oder unlauterer Handlungspraktiken ..... 408

f) Beschränkungen aufgrund gewerblicher Schutzrechte ..... 408

IV. Schranken des Verbots – Rechtfertigung einer Beschränkung ..... 409

1. Immanente Schranken ..... 409

a) „Zwingende Erfordernisse“ ..... 409

b) Allgemeinwohlinteressen ..... 410

c) Verhältnismäßigkeit .....	411
2. Rechtfertigung nach Art. 36 AEUV.....	411
a) Regelungszuständigkeit der Mitgliedstaaten .....	411
b) Die geschützten Rechtsgüter .....	412
c) Grenzen der nationalen Regelungszuständigkeit .....	416
V. Prüfungsschema .....	418
<b>C. Umformung der staatlichen Handelsmonopole</b> <b>(Art. 37 AEUV) .....</b>	<b>419</b>
<b>§ 10 Die Freiheit des Personen- und Dienstleistungsverkehrs .....</b>	<b>422</b>
<b>A. Allgemeiner Überblick .....</b>	<b>422</b>
I. Die Regelungen .....	422
1. Freizügigkeit der Arbeitnehmer .....	422
2. Niederlassungsfreiheit .....	423
3. Dienstleistungsfreiheit .....	423
II. Abgrenzungsfragen .....	424
III. Vom Diskriminierungsverbot zum Behinderungsverbot .....	425
IV. Abschaffung der Grenzkontrollen: Schengener Besitzstand .....	426
<b>B. Die Freizügigkeit der Arbeitnehmer (Art. 45–48 EGV) .....</b>	<b>427</b>
I. Begünstigter Personenkreis .....	428
1. Arbeitnehmer .....	428
2. Familienangehörige .....	430
3. Angehörige der neuen Mitgliedstaaten .....	432
4. Angehörige von Drittstaaten .....	432
a) Grundsätzliche Rechtsstellung .....	432
b) Die Rechtsstellung der türkischen Staatsangehörigen .....	433
c) Weitere Gestaltung der Einwanderungspolitik .....	435
II. Inhalt des Freizügigkeitsrechts .....	435
1. Grundsatz der Gleichbehandlung .....	435
a) Begünstigte des Gleichbehandlungsgebots .....	435
b) Verpflichtete des Gleichbehandlungsgebots .....	437
c) Gegenstand des Gleichbehandlungsgebots.....	437
2. Behinderungsverbot .....	439
3. Recht auf Stellenbewerbung.....	440
4. Recht auf Ausübung einer Beschäftigung .....	441
5. Gewerkschaftliche Rechte .....	442
6. Verbleiberecht .....	442
III. Rechtfertigung von Beschränkungen der Freizügigkeit .....	443
IV. Die soziale Sicherheit der Arbeitnehmer .....	444
1. Persönlicher Anwendungsbereich .....	444
2. Sachlicher Geltungsbereich .....	446

3.	Grundprinzipien des Rechts der sozialen Sicherheit .....	446
a)	Koordinierung der nationalen Sozialleistungssysteme .....	446
b)	Grundsatz der Gleichbehandlung .....	448
c)	Zusammenrechnung der Versicherungszeiten .....	449
d)	Export der Sozialleistungen .....	449
V.	Ausnahmen des Freizügigkeitsrechts zugunsten der öffentlichen Verwaltung .....	451
<b>C.</b>	<b>Die Niederlassungsfreiheit .....</b>	<b>453</b>
I.	Begünstigter Personenkreis .....	453
II.	Sachlicher Anwendungsbereich .....	453
1.	Erwerbstätigkeit .....	454
2.	Niederlassung .....	454
3.	Ausnahme: „Ausübung hoheitlicher Gewalt“ .....	454
III.	Inhalt des Niederlassungsrechts .....	455
1.	Diskriminierungsverbot .....	455
a)	Mögliche Eingriffsmaßnahmen .....	456
b)	Verbot von Diskriminierungen.....	456
2.	Verbot von Behinderungen .....	458
a)	Anerkennung und Inhalt des Behinderungsverbots .....	458
b)	Behinderung der Standortwahl von Gesellschaften .....	460
IV.	Rechtfertigung von Beschränkungen der Niederlassungsfreiheit .....	462
V.	Maßnahmen zur Erleichterung der Wahrnehmung der Niederlassungsfreiheit .....	464
1.	Gegenseitige Anerkennung der Diplome und Befähigungsnachweise .....	465
a)	Allgemeine Regelung für die Anerkennung von Ausbildungsnachweisen .....	466
b)	Anerkennung der Berufserfahrung .....	468
c)	Regelung zur automatischen Anerkennung spezifischer Berufsqualifikationen .....	468
d)	Sprachkenntnisse .....	468
2.	Gegenseitige Anerkennung außerhalb der Richtlinie 2005/36/EG .....	469
3.	Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten .....	469
<b>D.</b>	<b>Der freie Dienstleistungsverkehr (Art. 56–62 AEUV) .....</b>	<b>471</b>
I.	Persönliche Anwendungsbereich .....	471
II.	Sachliche Anwendungsbereich: Begriff der Dienstleistung .....	472
III.	Inhaltliche Tragweite .....	474
1.	Diskriminierungsverbot .....	475
2.	Behinderungsverbot .....	475
IV.	Rechtfertigung von Beschränkungen der Dienstleistungsfreiheit .....	476

V.	Maßnahmen zur Erleichterung der Wahrnehmung der Dienstleistungsfreiheit .....	478
VI.	Öffentliches Auftragswesen .....	480
<b>E.</b>	<b>Gemeinsame Grundstruktur der Grundfreiheiten/ Prüfungsschema</b> .....	482
I.	Gemeinsame Grundstruktur der Grundfreiheiten .....	482
1.	Eingriffstatbestand .....	482
2.	Rechtfertigung .....	482
3.	Unmittelbare Anwendbarkeit der Grundfreiheiten .....	483
4.	Grenzüberschreitender Bezug .....	484
II.	Prüfungsschema für die Freizügigkeit, die Niederlassungsfreiheit und die Dienstleistungsfreiheit .....	485
<b>F.</b>	<b>Das Einreise-, Aufenthalts- und Verbleiberecht</b> .....	486
I.	Das Einreiserecht .....	487
II.	Das Aufenthaltsrecht .....	487
1.	Recht auf Aufenthalt von bis zu drei Monaten .....	488
2.	Recht auf Aufenthalt während mehr als drei Monaten .....	489
3.	Recht auf Daueraufenthalt .....	490
4.	Verlust des Aufenthaltsrechts .....	491
5.	Sanktionen .....	491
III.	Das Verbleiberecht .....	491
IV.	Einschränkungen aus Gründen des „ordre public“ .....	492
1.	Bedrohung der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Gesundheit .....	492
2.	Verfahrensmäßige Rechte .....	493
<b>§ 11</b>	<b>Die Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs</b> .....	494
<b>A.</b>	<b>Bedeutung und rechtliche Regelungen</b> .....	494
<b>B.</b>	<b>Persönlicher Anwendungsbereich</b> .....	494
<b>C.</b>	<b>Sachlicher Anwendungsbereich</b> .....	495
I.	Kapitalverkehr .....	495
II.	Zahlungsverkehr .....	495
III.	Abgrenzungsfragen .....	496
<b>D.</b>	<b>Beseitigung der Beschränkungen</b> .....	497
<b>E.</b>	<b>Ausnahmen vom Beschränkungsverbot</b> .....	499
I.	Ausnahmen hinsichtlich der Beschränkungen im Verhältnis der Mitgliedstaaten untereinander .....	499
II.	Ausnahmen hinsichtlich der Beschränkungen im Verhältnis zu Drittstaaten .....	501
<b>F.</b>	<b>Prüfungsschema für die Kapitalverkehrsfreiheit</b> .....	502

4. Teil

**Der freie Wettbewerb ..... 503**

**§ 12 Die Grundlagen des europäischen Wettbewerbsrechts ..... 503**

**A. Zweck und Aufbau der Wettbewerbsvorschriften ..... 503**

**B. Verhältnis zum nationalen Wettbewerbsrecht und zu den internationalen Wettbewerbsregeln ..... 505**

I. Europäisches und nationales Wettbewerbsrecht ..... 505

II. Europäisches und internationales Wettbewerbsrecht ..... 506

**§ 13 Vorschriften für Unternehmen ..... 509**

**A. Das Kartellverbot (Art. 101 AEUV) ..... 509**

I. Tatbestand des Kartellverbots ..... 509

1. „Unternehmen“ als Adressaten des Kartellverbots ..... 509

2. Vereinbarungen, Beschlüsse, abgestimmte Verhaltensweisen ..... 512

a) Vereinbarungen ..... 512

b) Beschlüsse ..... 514

c) Abgestimmte Verhaltensweisen ..... 514

3. Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs ..... 516

4. Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels ..... 518

5. Spürbarkeit ..... 519

II. Rechtsfolge des Kartellverbots ..... 520

III. Freistellungen vom Kartellverbot ..... 521

1. Voraussetzungen der Freistellung ..... 522

2. Verfahren der Freistellung ..... 523

3. Rechtsfolge der Freistellung ..... 524

**B. Das Verbot des Missbrauchs einer den Markt beherrschenden Stellung (Art. 102 AEUV) ..... 525**

I. Marktbeherrschende Stellung ..... 526

1. Der relevante Markt ..... 526

2. Der Marktanteil ..... 527

II. Missbräuchliche Ausnutzung ..... 528

1. Ausbeutungsmissbrauch ..... 529

2. Behinderungsmissbrauch ..... 530

a) Kampfpreisunterbietungen ..... 530

b) Gewerbliche Schutzrechte ..... 531

c) Ausschließlichkeitsbindungen und vergleichbare Maßnahmen ..... 531

d) Lieferverweigerung ..... 531

e) Begrenzung von Monopolen ..... 533



f) Kosten-Preis-Schere .....	533
III. Rechtsfolgen des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung .....	533
<b>C. Das Kartellverfahren .....</b>	<b>534</b>
I. Wirksame Durchsetzung der Wettbewerbsregeln .....	534
1. Unmittelbare Anwendbarkeit des Art. 101 Abs. 3 AEUV .....	535
2. Dezentralisierung der Anwendung der Art. 101 und 102 AEUV ..	535
3. Ermittlungsbefugnisse der Kommission .....	535
a) Nachprüfungsbefugnisse .....	535
b) Befugnis zur Befragung.....	536
c) Auskunftsverlangen .....	536
d) Beachtung rechtsstaatlicher Grundsätze .....	537
4. Abstellung von Zuwiderhandlungen .....	538
a) Feststellung und Abstellung der Zuwiderhandlung .....	538
b) Einstweilige Maßnahmen .....	538
c) Beschluss über Verpflichtungszusagen.....	539
d) Feststellung der Nichtanwendbarkeit der Wettbewerbsregeln .....	539
5. Befugnisse der nationalen Wettbewerbsbehörden .....	539
6. Sanktionen .....	540
II. Einheitliche Anwendung der Wettbewerbsregeln .....	542
III. Rechtsschutz .....	544
<b>§ 14 Fusionskontrolle .....</b>	<b>545</b>
A. Entstehungsgeschichte .....	545
B. Anwendungsbereich der Verordnung über Fusionskontrolle .....	546
I. Zusammenschluss von Unternehmen .....	546
II. Unionsweite Bedeutung des Zusammenschlusses .....	547
III. Untersagungskriterien .....	548
C. Verfahren der Fusionskontrolle .....	548
I. Zuständigkeiten für die Kontrolle von Unternehmens- zusammenschlüssen .....	548
1. Verweisung vor Anmeldung .....	549
2. Verweisung nach Anmeldung .....	549
II. Verfahrensvorschriften und Fristen .....	550
1. Vorabprüfverfahren .....	550
2. Hauptprüfverfahren .....	550
<b>§ 15 Kontrolle staatlicher Beihilfen .....</b>	<b>551</b>
A. Beihilfetatbestand .....	552
I. Vorliegen einer Beihilfe .....	552

1. Zuweisung eines wirtschaftlichen Vorteils an Unternehmen oder Wirtschaftszweige .....	553
2. Transfer staatlicher Mittel .....	554
3. Selektiver Charakter der Maßnahme .....	555
II. Verfälschung des Wettbewerbs .....	556
III. Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels .....	557
<b>B. Ausnahmen vom Beihilfenverbot .....</b>	<b>558</b>
I. Legalausnahmen nach Art. 107 Abs. 2 AEUV .....	558
II. Ausnahmen nach Art. 107 Abs. 3 AEUV .....	559
1. Allgemeine Leitlinien zur Ausübung der Ermächtigung .....	559
2. Die wichtigsten Ausnahmekategorien .....	560
a) Regionalbeihilfen .....	560
b) Behebung einer beträchtlichen Störung im Wirtschaftsleben .....	561
c) Entwicklung gewisser Wirtschaftszweige .....	561
d) Kulturförderung .....	562
e) Vom Rat bestimmte Ausnahmen .....	563
3. Freistellung vom Beihilfeverbot .....	563
<b>C. Beihilfeverfahrensrecht .....</b>	<b>564</b>
I. Die Verpflichtung zur Notifizierung neuer Beihilfen und Durchführungsverbot .....	565
II. Kontrolle notifizierter Beihilfen .....	566
III. Kontrolle nicht notifizierter Beihilfen .....	567
1. Verfahren .....	567
2. Beschlüsse der Kommission .....	568
3. Rückforderungsanordnung .....	568
IV. Kontrolle bestehender Beihilfen .....	569
1. Einleitung der Überprüfung .....	569
2. Vorschlag „zweckdienlicher Maßnahmen“ .....	570
3. Annahme oder Ablehnung durch den Mitgliedstaat .....	570
<b>D. Rechtsschutzfragen .....</b>	<b>570</b>
I. Rechtsschutz vor Anmeldung der Beihilfen .....	570
1. Handlungsmöglichkeiten der Kommission .....	570
2. Handlungsmöglichkeiten der nationalen Gerichte .....	571
II. Rechtsschutz im Vorprüfverfahren .....	571
1. Rechtsschutzmöglichkeiten für die Wettbewerber .....	571
2. Rechtsschutzmöglichkeiten für den Begünstigten .....	572
III. Rechtsschutz im Hauptprüfverfahren .....	572
1. Rechtsschutzmöglichkeiten für den Begünstigten .....	572
2. Rechtsschutzmöglichkeiten für Wettbewerber .....	572
3. Rechtsschutzmöglichkeiten für staatliche Stellen .....	573

IV. Rechtsschutz gegenüber Untätigkeit .....	573
1. Untätigkeit der Kommission .....	573
2. Untätigkeit des Mitgliedstaates .....	573
<b>§ 16 Das Verbot der Begünstigung öffentlicher Unternehmen .....</b>	<b>574</b>
<b>A. Respektierung der nationalen Eigentumsordnungen</b> <b>(Art. 345 AEUV) .....</b>	<b>574</b>
<b>B. Anwendbarkeit der Wettbewerbsregeln auf „unternehmer-</b> <b>isches Handeln“ des Staates (Art. 106 Abs. 1 AEUV) .....</b>	<b>575</b>
<b>C. Ausnahmeregelung für „Dienstleistungen von</b> <b>allgemeinem öffentlichen Interesse“ (Art. 106 Abs. 2,</b> <b>Art. 14 AEUV) .....</b>	<b>575</b>
<b>D. Durchführungsbefugnisse der Kommission</b> <b>(Art. 106 Abs. 3 AEUV) .....</b>	<b>577</b>
5. Teil	
<b>Der Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts .....</b>	<b>579</b>
<b>§ 17 Allgemeiner Überblick .....</b>	<b>579</b>
<b>A. Entstehungsgeschichte .....</b>	<b>579</b>
<b>B. Aufbau des Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts ....</b>	<b>580</b>
I. Achtung der Grundrechte und Rechtstraditionen der Mitgliedstaaten .....	580
II. Abbau der Grenzkontrollen .....	580
III. Innere Sicherheit .....	581
IV. Erleichterung des Zugangs zum Recht .....	581
V. Subsidiaritätskontrolle .....	581
VI. Schutzklausel .....	581
VII. Beschlussverfahren .....	582
VIII. Opting-in .....	582
<b>§ 18 Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen .....</b>	<b>583</b>
<b>§ 19 Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen .....</b>	<b>585</b>
<b>A. Grundsätze der Zusammenarbeit .....</b>	<b>585</b>
I. Gegenseitige Anerkennung .....	585
1. Gegenseitige Anerkennung von Urteilen und gerichtlichen Entscheidungen .....	585
a) Der Europäische Haftbefehl .....	586

b) Gegenseitige Anerkennung von Geldstrafen und Geldbußen .....	587
c) Berücksichtigung der in anderen Mitgliedstaaten ergangenen Verurteilungen .....	588
d) Überwachung von Bewährungsmaßnahmen .....	588
e) Europäische Beweisordnung .....	588
f) Nichtanerkennung von Entscheidungen bei Abwesenheitsurteilen .....	588
g) Alternative zur Untersuchungshaft .....	589
h) Europäische Schutzanordnung .....	589
2. Verhinderung von Kompetenzkonflikten .....	589
3. Zusammenarbeit von Verwaltungs- und Justizbehörden .....	590
a) Europäisches Justizielles Netz in Strafsachen .....	590
b) Rechtshilfe in Strafsachen .....	590
c) Geldwäsche .....	591
d) Austausch von Informationen aus dem Strafregister .....	592
<b>B. Strafverfahrensrecht .....</b>	<b>592</b>
I. Inhalt .....	592
II. Beschlussverfahren .....	593
<b>C. Materielles Strafrecht .....</b>	<b>594</b>
I. Angleichung in Bereichen besonders schwerer grenzüberschreitender Kriminalität .....	594
1. Terrorismusbekämpfung .....	594
2. Bekämpfung des Menschenhandels .....	595
3. Bekämpfung des Drogenhandels .....	597
4. Angriffe auf Informationssysteme .....	597
5. Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit .....	598
II. Angleichung im Rahmen der sonstigen EU-Politiken und Grundfreiheiten .....	598
III. Beschlussverfahren .....	600
<b>D. Eurojust/Europäische Staatsanwaltschaft .....</b>	<b>600</b>
I. Zusammensetzung, Zuständigkeiten und Aufgaben .....	600
II. Verarbeitung personenbezogener Daten .....	601
III. Beziehung zu anderen Instanzen .....	602
IV. Europäische Staatsanwaltschaft .....	602
<b>§ 20 Polizeiliche Zusammenarbeit .....</b>	<b>603</b>
<b>A. Inhalt .....</b>	<b>603</b>
I. Operative Zusammenarbeit .....	603
II. Informationsbeschaffung und -verarbeitung .....	604
III. Aus- und Weiterbildung .....	605

<b>B. Europol</b> .....	606
I. Einrichtung .....	606
II. Aufbau .....	606
III. Auftrag, Zuständigkeiten und Aufgaben .....	606
IV. Kontrolle durch das EP und die nationalen Parlamente .....	608
 <i>Stichwortverzeichnis</i> .....	 609